

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlagsort: Rieser, Nr. 22.

Verlagsort: Leipzig, Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 64.

Dienstag, 18. März 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsern Träger frei Haus oder bei Abholung am Postamt monatlich 1.20 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Schreibschrift-Zeile (7 Spalten) 20 Pf., Ortspreis 25 Pf.; selbsterbeutelt und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachmittags- und Vertriebsgebühren 20 Pf. Best. Karte. Bewilligte Rabatt erwirbt, wenn der Betrag verfallt, durch Abgabe stangegebener und durch Auftraggeber in Voraus gez. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Verzeichnische Unterhaltungsbeilage, Erhältler an der "Aber". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Vertriebsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Wiederholung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: D. Anger & Wintzsch, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Rieser.

Verordnung der Verleihung des Enteignungsrechtes für die Erweiterung des Bahnhofs Rieser vom 18. März 1919.

Auf Grund von § 2 des Gesetzes, die Expropriation von Grundeigentum für Erweiterung bestehender Eisenbahnen betreffend, vom 21. Juli 1855 (B.-u. N. B.-Bl. S. 120) und § 94 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 (B.-u. N. B.-Bl. S. 133) verleiht das Ministerium des Innern dem sächsischen Staatsrat das Enteignungsrecht zu der aus Gründen der Ordnung und Sicherheit des Eisenbahnbetriebes erforderlichen Erweiterung der Vertriebsanlagen auf Bahnhof Rieser nach dem unterm 7. und 13. März 1919 genehmigten Plane.

Dresden, am 13. März 1919.
Ministerium des Innern.
Die Gemeinde Gröba hat beschlossen, den von der Steinstraße über die Flurstraße Nr. 17 und 15 des Flurbuches für Gröba nach der Feldstraße führenden Fußweg als öffentlichen Weg einzurichten.
Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß Einwendungen gegen diese Einziehung binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieses Blattes ab gerechnet, hier anzubringen sind.
Gröba, am 14. März 1919.
Nr. 339 H. Die Amtshauptmannschaft.

Ablieferung der beschlagnahmten Kartoffeln.

Die infolge der Verabsiegung der Kartoffelration bei den Erzeugern und in den Haushaltungen, die sich auf Landeskartoffelkarte eingebucht haben, beschlagnahmten Kartoffeln sind nunmehr zur Ablieferung zu bringen.
Nach der Bekanntmachung des Kommunalverbandes Großenhain vom 30. Januar 1919 haben Selbstverbraucher auf den Kopf 96 Pfund und die verorgungsberechtigten mit Landeskartoffelkarte eingebuchten über 4 Jahre alten Personen 50 Pfund auf den Kopf, abzugeben.

Personen, denen die C-Markte noch nicht beliefert worden ist, haben diese Marke anstelle der Kartoffeln im Rathaus, Kartenzentrale, Zimmer Nr. 13, innerhals der nächsten 14 Tage bei Vorlegung der Vorausweisarte zurückzugeben. Familien, die sich nur zum Teil mit Landeskartoffelkarte eingebucht haben, zum Teil aber auf Wochenkarten Kartoffeln entnehmen, können anstelle der für die Angehörigen zur Ablieferung zu bringenden Kartoffeln für je 50 Pfund 10 Wochenmarkten an derselben Stelle innerhals derselben Frist zurückgeben, wobei gleichzeitig die Vorausweisarte vorzulegen ist. Soweit an den Kartoffelkarten nicht mehr 10 Markten vorhanden sind, wird die fehlende Hälfte an den später ankommenden Kartoffelkarten gefüllt.
Die Ablieferung der Kartoffeln hat im Geschäft der Firma Hermann Grubbe, Goethestraße Nr. 39 und zwar krassenweise zu erfolgen.

Es haben die Bewohner der nachstehenden Straßen abzuliefern:
Donnerstag, den 20. März 1919, vormittags von 7 bis 11 Uhr: Albertplatz, Albertstraße, Altmarkt, Am Golzhof, Am Hundteufel, An der Sedanstraße, Sebanstraße, Auguststraße, Bismarckstraße Nr. 1 bis 20.
Donnerstag nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Bismarckstraße 21 bis 72, Brauhausstraße, Bruckgasse.

Zum Vortag.

„Eh, nun künst Gott selbst die Vuhtagsglocken über unser Land mit eindringlichem, erschütterndem Geräusch wie nie zuvor. Ein altes Prophetenwort (Jeremias 3, 21) will ihren gewöhnlichen Zweck und deuten:
„Lief muß ihr Gericht uns beugen; Wahrlich, es ist eitel Vertrag mit Hügeln und mit allen Bergen.“
Worauf unser Volk so feilschaftlich gebaut, ist alles zusammengebrochen und hat sich als trügerische Stütze erwiesen. Wir sind von stolzer Höhe in bescheidenen Abgrund gestürzt und müssen endlich erkennen, daß wir selber ein reiches Maß von Schuld daran haben. Es hilft uns nichts, den Ernst unserer Lage zu verschleiern oder die Schuld auf andere abzuschieben. Es ist Verbrechen, im sinnlichen Vergnügenstaukel das erwachte Gewissen zu betäuben. Das fürchterliche Gottesgericht muß uns zu ernstem Selbstgericht treiben. Wahrlich, es hat Israel seine Hilfe denn im Herrn, unserem Gott.“
Das hatten wir vergessen über dem Trachten nach Weltgeltung und Weltgut. Der Materialismus hatte uns betört, daß wir nach Gottes Willen nicht mehr fragten und ohne seine Hilfe durchzukommen wollten. Nun zeigt er uns in heiliger Barmherzigkeit, wohn wir in eigener Kraft kommen, und wie bitter es sich rächt, Gottesfurcht und Gottvertrauen wegzuerlösen. Sind wir nun aber auch bereit, unsern kläglichen Bankrott einzugehen und uns zu demütigen wegen unserer und des Volkes Sünde? Dann haben die Vuhtagsglocken noch einen andern Ton für uns.
Nun soll ihr Eheimatlang uns beleben: „So kehrt nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam.“
Noch ist Gottes Erbarmen groß im Gericht, er sucht uns heim, daß wir den Heimweg finden zu ihm, von dem unser Ungehorsam uns getrennt hat. Gnade und Vergebung hat er für alle bereit, die sie herzlich begehren, wie der verlorene Sohn in Scham und Heimweh. Dafür bürgt uns Jesus Christus, den Gott auch für unser Geschlecht zum einzigen Heiland gesetzt hat. Ergreifen wir im Glauben dessen starke Reiterhand, darin finden wir Heilung von unserm Schanden, dann heiligt sein Geist uns zu neuem Gehorsam und hilft uns zu reinem Leben, dann gibt es im Bund mit ihm auch ein kraftvolles Aufstehen aus Nacht und Verzweiflung zu heilsamen Wirken und getrohem Wandern dem Vaterhaus zu.
Da verhalten die Vuhtagsglocken nicht angelegnet, wo sie uns Mut machen, entschieden mit der alten, falschen Richtung zu brechen, und uns in Gottes Barmherzigkeit treiben mit dem Geloben, hinter dem die Lebenszeit stehen muß: „Siehe, wir kommen zu dir; denn du bist der Herr unser Gott!“
P. Wagner, Eidenhof.

Zur Lage.

Die Lebensmittelversorgung in den kommenden Monaten. Wie die Berliner Blätter melden, wird das mit der Engländer geschlossene Lebensmittelabkommen zunächst nicht genügen, die Brotration zu erhöhen, selbst wenn die erste Sendung von 70000 Tonnen Getreide in Deutschland angelangt ist. Diese Sendung kann nur dazu dienen, die bisherigen Brotrationen höher zu stellen, die ohne die Getreidezufuhr schon in nächster Zeit hätte heruntergesetzt werden müssen. Ob später die Brotration erhöht werden kann, wird von der weiteren Einfuhr abhängen, die nur möglich sein

Freitag, den 21. März 1919, vormittags von 7 bis 11 Uhr: Carolstraße, Chemnitzer Straße, Colonie, Elbstraße, Feldstraße, Felgenauerstraße, Friedrich-August-Straße, Georstraße, Georgplatz, Goethestraße Nr. 1 bis 40.
Freitag nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Goethestraße Nr. 41 bis 86.
Sonntag, den 22. März 1919, vormittags von 7 bis 11 Uhr: Goethestraße Nr. 87 bis 104, Großenhainer Straße, Hauptstraße, Käferstraße.
Sonntag nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Kaiser-Wilhelm-Platz, Kaiser-Franz-Johann-Straße.

Wegen der weiteren hier noch nicht genannten Straßen wird weitere Bekanntmachung erfolgen.
Es dürfen nur gute, zur menschlichen Ernährung noch geeignete Kartoffeln abgeliefert werden. Schlechte Kartoffeln werden zurückgewiesen. Ueber die abgelieferte Menge hat die Fa. Hermann Grubbe eine Bescheinigung auszustellen.

Die Landeskartoffelstelle hat bestimmt, daß für die abgeliefernden Kartoffeln der gesetzliche Höchstpreis, das ist 7 M. 25 Pf. für den Zentner, bezahlt wird. Da, wie wir ausgeben müssen, dieser Preis zu niedrig ist, haben wir eine wesentliche Erhöhung derselben beim Kommunalverband beantragt. Wir hoffen, daß dieser Antrag Erfolg haben wird.

Die Verabreichung der Kartoffeln erfolgt gegen Vorlegung der Bescheinigung über die abgelieferte Kartoffelmengende in unserer Stadtkasse. Wir geben anheim, mit der Abforderung des Geldes zu warten, bis feststeht, ob und welcher höhere Preis bezahlt werden kann, wir sind aber auch bereit, sofort nach dem Preise von 7 M. 25 Pf. für den Zentner Zahlung zu leisten, und alsdann den durch Erhöhung des Preises entstehenden Differenzbetrag zur Nachzahlung zu bringen.

An unsere Einwohnererschaft richten wir die dringende Bitte, dieser Aufforderung reiflich nachzukommen. Die uns zur Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung stehende Menge reicht bei Weitem nicht bis zur neuen Ernte aus. Die Ablieferung erfolgt deshalb lediglich im Interesse derjenigen Einwohner, die auf Wochenkarten zu verfahren sind. Jeder, der sich voll eingebucht hat, muß die Verpflichtung in sich fühlen, die ihm dadurch zugefallene Mehrmenge abzuliefern, damit diejenigen, die Kartoffeln wünschentlich entnehmen müssen und für die sonst keine Kartoffeln vorhanden sind, nicht Hunger leiden müssen.

Bei Verweigerung der Abgabe müßte auf die zwangsweise Abnahme der Kartoffeln ausgesetzt werden, in welchem Falle sich der Uebnahmepreis um 3 M. für den Zentner erniedrigen würde.

Der Rat der Stadt Rieser, am 18. März 1919.

Pferdefleischverkauf

bei Herrn Albert Wehhorn in Gröba, Donnerstag, den 20. März 1919, vormittags 9-11 Uhr auf rote Aufweisarte Nummer 401-500.
Gröba (Elbe), am 18. März 1919.
Der Gemeindevorstand.
Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuererhebung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht beibehalten werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.
Gröba, am 18. März 1919.
Der Gemeindevorstand.

wurden die oben angeführten Vereinbarungen endgültig angenommen.

Die „A. S. am Montag“ meldet: Wie wir von zuständiger Seite erfahren, sind von den 770000 Tonnen Lebensmittel, die nach dem in Brüssel getroffenen Vereinbarung sofort an Deutschland geliefert werden, 300000 Tonnen bereits in Rotterdam angekauft und teilweise im Anrollen. Delegierte der Reichsregierung und der Reichsregierung haben in Rotterdam die Ladungen übernommen und tragen für die Weiterbeförderung nach Deutschland Sorge. Es handelt sich um 100000 Tonnen reines Schweinefleisch, etwa 200000 Tonnen Speck, etwa 40000 Tonnen Lebensmittel, darunter Schweinefleisch und Milch, werden in den nächsten Tagen ebenfalls angekauft werden.

Das Abkommen mit England. In Rotterdam ist nach telegraphischer Meldung heute das Abkommen über die Lieferung von Rind nach England abgeschlossen worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es noch zu einem weiteren Abkommen zur Lieferung von Rindmengen nach Amerika kommt. England nimmt 300000 Tonnen ab, deren Ertrag der deutschen Regierung zugeschrieben wird, um auf die Beschaffung der Lebensmittel angerechnet zu werden. 100000 Tonnen gehen über Hamburg oder Bremen, 200000 Tonnen über Rotterdam.

Ankauf von 2000 Orientdampfern in Wilhelmshafen. Ein Dampfer mit 2000 Mann deutschen Orientdampfern an Bord hat gestern morgen wohlbehalten Wilhelmshafen erreicht. Die Reise ist ohne jeden Unfall verlaufen. Der Gesundheitszustand ist ausgezeichnet.

Ueber den Inhalt des neuen Schiffsverkehrsabkommens melden die Berliner Abendblätter u. a.: Die deutsche Regierung ist verpflichtet, alle ihre Energie darauf zu konzentrieren, Schiffe von erhöhter Tragfähigkeit bauen und vom Stapel gehen zu lassen. Für die Bedürfnisse der deutschen Ostfront wird eine Anzahl von Schiffen freigegeben. Die seeländischen Vertreter betonten, es könne gar keine Rede davon sein, daß bei der ersten Anfahr der britischen und französischen Häfen durch deutsche Mannschaften diese beibehalten würden. Die deutschen Mannschaften würden auf Kosten der Alliierten, aber auf Schiffen, die Deutschland zu stellen hätte, in ihr Heimatland zurückgeführt. Dagegen wäre die Frage der deutschen Bemanning der Schiffe für eine nochmalige ernste Erwägung reif, wenn Deutschland seine eigenen Schiffe mit Kohlen versorgen könnte, sobald sie die transatlantische Fahrt machen könnten, ohne in England oder Frankreich zu bunkern. Eine Diskussionsentspannung sich auch darüber, ob die auf deutschen Werften in Bau befindlichen Schiffe unter das Abkommen fallen und ausgeliefert werden sollen, oder in deutschen Besitz bleiben. Die Deutschen vertreten natürlich den Standpunkt, daß diese Schiffe nicht unter das Abkommen fallen. Die seeländischen Delegierten werden darüber ihren Regierungen berichten.

Eine Krise in der englischen Arbeiterbewegung. Der Londoner Korrespondent des „Secolo“ macht sehr pessimistische Mitteilungen über die Stimmung in englischen Arbeiterkreisen. Trotz aller Bemühungen der Regierung besteht sehr wenig Aussicht, daß der Generalstreik in Großbritannien vermieden werden könne. Der Einfluß der radikalen Elemente in der Arbeiterklasse sei ständig im Wachsen. Die Bergarbeiter bestehen auf der Verstaatlichung der Bergwerke und die Eisenbahner auf der Verstaatlichung des Transportwesens. Sowohl von seiten der Regierung wie von seiten der Arbeiterführer sei man über die Entwicklung der Dinge in größter Besorgnis. Die Lage sei weit bedroh-

Wien, 18. März. Die amtliche Presse ist heute über die Fortsetzung der Verhandlungen im englischen Parlament und politische Ereignisse nur sehr lakonisch berichtet.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Der deutsche Bundtag trat gestern Vormittag wiederum im Bundtagssaal zusammen. Es waren außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Die Sitzung wurde durch den stellvertretenden Alterspräsidenten Dr. Böhmermann (Danz. Fr.) eröffnet, der die Abgeordneten begrüßte und dem Vizepräsidenten über die Mutigen Ereignisse in der ersten Sitzung des Bundes Ausdruck gab. Das Land hat seine Ausföhrungen beendet. Am Vizepräsidenten wurde Herr Franz Schmidt (Soz.) gewählt. Darauf wurde nach kurzer Beratung das Staatsgrundgesetz in 1. und 2. Lesung angenommen, und der Abgeordnete Hoffmann (Soz.) mit der Wahrnehmung des Votums des Reichspräsidenten einstimmig betraut.

Derliches und Günstiges.

Mies, den 18. März 1910.

Der Frauenverein von Mies hatte seine Mitglieder seit dem 17. März zu einer außerordentlichen Versammlung einberufen, um über die Frage zu beraten, ob die Tätigkeit der Frauenvereine entsprechend den Anforderungen der Zeit erweitert und insbesondere auch im Hinblick auf Frauenbildung, Berufsfrage der Mädchen, Beratung der Frauen und Mädchen zu Vereins- und Gemeinheitsarbeit neu geregelt werden sollte. Dazu hielt Frau Helene Wängner einen Vortrag über die Tätigkeit und die Ziele der organisierten Frauenvereine und gab in interessanter und fesselnder Weise einen klaren Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Frauenvereine und über das weitverzweigte und große Gebiet, auf das diese Arbeit sich gegenwärtig erstreckt. Herr Pastor Bed dankte der Rednerin im Namen des Vereins herzlich für die gründlichen Ausführungen und wies darauf hin, wie der Vortrag gezeigt habe, daß die Frauenwelt bisher bereits viel geleistet hätte, daß sie aber noch vor großen und schweren Aufgaben stehe, und es darum wünschenswert sei, daß diese Arbeit auch in unserer Gemeinde in besonderer Weise noch organisiert werden möchte. Doch aber der Frauenverein von Mies als solcher aus dem Rahmen seiner bisherigen Tätigkeit herauszutreten und mit neuen Aufgaben sich befassen, habe doch schwerwiegenden Bedenken begegnet. Die anwesenden Mitglieder sprachen auf Grund der Vereinsstatuten und der Ueberlieferung und namentlich auch in Anbetracht der bisherigen Arbeit, die auf den Vorhandlungen ruhe, gegen zwei Stimmen den Beschluß, die Arbeit des Vereins nach wie vor lediglich auf das karitative Gebiet zu beschränken und ein außerordentlicher Wohltätigkeitsverein zu bilden.

Ausschreibung von Schlachtopferden aus diesem Bezirk. Vom Schloss Oranienburg für Volksernährung werden wir um nachstehende Versteigerung gebeten: Die folgende schwerarbeitende Versteigerung findet seit langer Zeit unter einer ungeraden Lebensmittelpreisstellung. Ueberholte Vorzüge bei den maßgebenden Jahrgängen haben zu keinem Erfolg geführt. Ein begründeter Kritik ist nun bekanntermaßen das Pferdeseil. Der Bedarf an dieser Ware ist außerordentlich groß. Solange es genügend Millimeter gab, konnte der Bedarf auch befriedigt werden. Das Angebot von Millimeterpferden ist nun weggefallen und folglich läßt sich auch das Angebot von Pferdeseil bei den Rohschneidern nach. Der Antrag noch dazu, daß von Seiten verschiedener Juden und Kupferhändler im Bezirk Schlachtopferde aufzukaufen werden, um aufgeführt zu werden, nach Osten und Westen, wo ein bedeutender höherer Preis und somit auch ein höherer Gewinn für diese Ware erzielt wird. Möchten sich die Landwirte und Pferdebesitzer bei dem großen Fleischmangel immer vor Augen führen, daß die Bevölkerung des Viehigen Bezirks ein Interesse daran hat, daß das Vieh der Meist und nicht aufgeführt wird. Schon bei dem Verkauf muß seitens der Käufer darauf hingewiesen werden, daß das Vieh nur an Einwohner im diesem Bezirk verkauft werden darf. Nur so dürfte es möglich sein, den Bedarf wenigstens einigermaßen zu befriedigen.

Entlassung weiblicher Hilfskräfte. Die Entlassung aller im östlichen Oesterreich besitzenden weiblichen Hilfskräfte ist — soweit unbedingt notwendig — ihre Erziehung durch ehemalige Oesterreichsangehörige, insbesondere durch Kriegsdienstverweigerer, ist mit größter Beschleunigung weiter durchzuführen. Alle Truppen und Behörden haben daher umgehend allen weiblichen Hilfskräften zu den nach den Dienstverträgen möglichen frühesten Terminen zu kündigen. Ausnahmen dürfen nur bei bedürftigen Kriegsdienstverweigerern und solchen vermögenslosen Angehörigen gemacht werden, die auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen Familie oder sonstige nächste Anverwandte zu unterhalten haben. Vorläufig können ausnahmsweise auch solche weibliche Hilfskräfte zurückgehalten werden, für welche z. B. für Stenographinnen erfahrungsgemäß nicht ohne weiteres geeigneter Ersatz zu finden ist, aber auch ihre Entlassung ist mit allen Mitteln anzukämpfen. Das Generalkommando usw. wird ersucht, bis spätestens 1. Mai dem Ministerium eine Uebersicht einzureichen, aus der ersichtlich hervorgeht, wieviel bzw. aus welchen Gründen weibliche Hilfskräfte zu diesem Zeitpunkt noch beschäftigt werden. Das Ministerium behält sich vor, die einzelnen Fälle gegebenenfalls einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Der Volksbeauftragte Keuring.

Reichen. Eine Einbrecherbande, die die Bekker von Kleinwies in der Umgegend Reichen, besonders aber die rechts der Elbe, schon seit Monaten in beständiger Aufregung

Wien, 18. März. Die amtliche Presse ist heute über die Fortsetzung der Verhandlungen im englischen Parlament und politische Ereignisse nur sehr lakonisch berichtet.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Der deutsche Bundtag trat gestern Vormittag wiederum im Bundtagssaal zusammen. Es waren außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Die Sitzung wurde durch den stellvertretenden Alterspräsidenten Dr. Böhmermann (Danz. Fr.) eröffnet, der die Abgeordneten begrüßte und dem Vizepräsidenten über die Mutigen Ereignisse in der ersten Sitzung des Bundes Ausdruck gab. Das Land hat seine Ausföhrungen beendet. Am Vizepräsidenten wurde Herr Franz Schmidt (Soz.) gewählt. Darauf wurde nach kurzer Beratung das Staatsgrundgesetz in 1. und 2. Lesung angenommen, und der Abgeordnete Hoffmann (Soz.) mit der Wahrnehmung des Votums des Reichspräsidenten einstimmig betraut.

Neuere Nachrichten und Telegramme

vom 18. März 1910.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wien, 18. März. Die amtliche Presse ist heute über die Fortsetzung der Verhandlungen im englischen Parlament und politische Ereignisse nur sehr lakonisch berichtet.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Der deutsche Bundtag trat gestern Vormittag wiederum im Bundtagssaal zusammen. Es waren außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Die Sitzung wurde durch den stellvertretenden Alterspräsidenten Dr. Böhmermann (Danz. Fr.) eröffnet, der die Abgeordneten begrüßte und dem Vizepräsidenten über die Mutigen Ereignisse in der ersten Sitzung des Bundes Ausdruck gab. Das Land hat seine Ausföhrungen beendet. Am Vizepräsidenten wurde Herr Franz Schmidt (Soz.) gewählt. Darauf wurde nach kurzer Beratung das Staatsgrundgesetz in 1. und 2. Lesung angenommen, und der Abgeordnete Hoffmann (Soz.) mit der Wahrnehmung des Votums des Reichspräsidenten einstimmig betraut.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Wahlrecht im Reich. Der „Tempo“ berichtet nunmehr, daß der Generalrat im Reichstag die Angelegenheit unterbreitet ist und bereits einen außerordentlichen Ausschuss ernannt hat. Die Sozialdemokraten gehen mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam gegen die Wahlrechte vor. Eine der Hauptforderungen ist die Verkürzung der Arbeitszeit.

Kotel Stern. Theater der Stadt Riesa.
 Mittwoch, den 19. 3. (Dunkel) 8 Uhr.
 Große Kavotte der Gegenwart.
 In Dresden, Leipzig, Berlin täglich aufgeführt.
Familie Gannemann.
 Schwan in 3 Akten von Reimann und Schwarz.
 Tickets im Vorverkauf in der Buchhandlung von
 Hoffmann und im „Stern“.
 Nachmittags 4 Uhr: Der Oberhof auf Reifen
 Ostermärchen mit Geschenkdarstellung.

**Theater in Riesa
 Hotel Höpfner.**

Mittwoch, den 19. März 1919
 abends 7 1/2 Uhr
Drittes Gastspiel von Hermann Rudolph
 Spielfelder an den Städtischen Theatern in Leipzig.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
 Besetzung der Hauptrollen:
 Amalie Katharina Winkler v. Landes-
 Theater in Oldenburg.
 Graf von Kraft-Saarberg Hermann Rudolph v. d. Städt.
 Theatern in Leipzig.
 Robert Heinecke Curt Paulus vom Schauspiel-
 haus in Leipzig.
 Auguste Betty Schläger vom Wiener
 Bürgertheater.
 Michaelso Paul Winkler vom Schauspiel-
 haus in Leipzig.

Im Vorverkauf: In der Abendkasse:
 Speerth M. 2.75 Speerth M. 3.00
 1. Platz „ 1.75 1. Platz „ 2.00
 2. Platz „ 1.25 2. Platz „ 1.50
 Galerie „ 0.80 Galerie „ 1.00

Vorverkauf in der Buchdruckerei von H. Wendt, 81, Fernruf Nr. 138, rechte Seite; und in der
 Rigarenhandlung von Gb. Wittig, Bettinerstr. 7, Fern-
 ruf Nr. 443, linke Seite. — Schluss des Vorverkaufs:
 Mittwoch, den 19. März, nachmittags 5 Uhr.
 Einlass 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Gasthof Gröba.
 Donnerstag, den 20. März, findet das **Lanzfränzchen**
 des Sportvereins Gröba statt. Gäste willkommen.
 Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Gasthof Münchritz.
 Freitag, den 21. 3. 19
großer Theaterabend
 „Der Lebensretter“
 verbunden mit seinem Ball und Polonaise.
 Hierzu laden ergebenst ein
 der Wirt, Sportverein Münchritz.

Männergesangsverein „Orpheus“.
 Kuljährlich des 10jährigen Bestehens
Stiftungsfest
 Sonnabend, den 22. März 1919 im Hotel Höpfner.
 Beginn punkt 7 Uhr.
 Zur gefälligen Beachtung: Besondere Einladungen an
 die Mitglieder ergeben nicht. Gäste können durch Mit-
 glieder eingeführt werden. Einladungsarten liegen hier
 beim Vorstehen. Herrn Eisenbahnsekretär Zimmermann,
 Schillerstr. 74, zu entnehmen. Der Vorstand.

Genesung durch Nervenstärkung!
 Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Vernachlässigung bei
Nerven- u. Stoffwechselliden
 Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden,
 Gicht, Rheuma, Stuhlverstopfung, Gichtleiden usw.
 Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.
 Dr. Gebhard & Co., Berlin 35, Potsdamerstr. 104/105.

Für die anlässlich unserer Vermählung
 entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke
 sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
 Hermann Runze u. Frau, Frieda geb. Schwarzer
 Riesa, Rüferberg 4, am 16. März 1919.

**Hilda Haer
 Arno Kolbe**
 grüßen als Verlobte.
 Glaubitz. März 1919. Mehlthauer.

Seute früh entschließ sanft und ruhig unsere
 liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau
Amalie verw. Härtner
 geb. Wöbbers
 im 81. Lebensjahre.
 Riesa, den 17. März 1919.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nach-
 mittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hansa-Hotel, Gröba
 hält seine ständigen Räume bestens einrichten.
Kriegswitwen u. Kriegshinterbliebenen!
 Es gilt Euch zusammenzuschließen!
 Todtschick erscheint in Riesa!
 Mittwoch, den 19. 3. (Dunkel), nachm. 3 Uhr
 Versammlung im Saale Hotel „Kronprinz“ Riesa.
 Unter 1. Vorsitzender Frau. Frau. Lohse 1. Vorsitz über:
Darum müßt Ihr Euch zusammenschließen!
 Alle Verheiratheten und Hinterbliebenen sind hierzu herzlich
 eingeladen. Eintritt frei.
 Zahlreichen Besuch erwarten
 Preis: 1. Platz 1.00, 2. Platz 0.50, 3. Platz 0.25
 Deutsche Reich, Landes-Verband „Sachsen“
 Ortsgruppe Riesa u. Ume.

Vereinsnachrichten

1. Militärverein Riesa u. Umgegend. Die Beerdigung
 unseres verstorbenen Kameraden Fr. Hermann Brinck
 findet Mittwoch, den 19. März, nachmittags 2 Uhr statt.
 Stellen hierzu 1/2 Uhr im Restaurant „Goldener Engel“.
 Um Ehrengeleit wird gebeten.
Turnverein Riesa. Sonntag, d. 23. 3. v. 4 Uhr ab Zu-
 sammenkunft im Hotel Höpfner. 7 Uhr Saalturnen der
 Turner und Turnerinnen. Die Mitglieder, Vereins-
 älteste und deren Angehörige werden nur hierdurch
 eingeladen.
**Verein der Beamten der sächs. Staatsbahnen Ortsgruppe
 Riesa.** Es wird gebeten, zu der Versammlung am
 21. März, abends 8 Uhr in der Eldterrasse zahlreich zu
 erscheinen. Betrifft Bildung eines Ortsauschusses
 des Deutschen Beamten-Bundes.
Allgem. Beamten-Verein Riesa. Die geehrten Mitglieder
 werden auf die Versammlung am 21. März, abends
 8 Uhr im Saale der Eldterrasse noch besonders auf-
 merksam gemacht.
Arbeitsgemeinschaft sächs. Eisenbahnvereine (A.E.G.).
 Mittwoch, 19. 3. 6 nachm. Eldterrasse Riesa. Vorträge
 über Notwendigkeit der A.E.G. (Siehe gedruckte Einl.).
Turnverein Gröba. Freitag, d. 21. 3. M., abends 8 Uhr
 Versammlung im „Anker“. Abgabe der Bettel für das
 Kriegstagebuch.
Sächs. Militär-Verein Riesa u. Ume. Donnerstag,
 den 20. März, nachm. 6 Uhr Stützpunkt im Wald-
 schloßchen, wozu alle Kameraden herzlich eingeladen sind.

Schützen-Gesellschaft.
 Zur Beerdigung unseres Kameraden, des
 Tambours Hermann Gerns, stellen die
 Mitglieder morgen nachmittags 1/2 Uhr im
 „Goldenen Engel“. Um zahlreiches Beistehen
 bittet der Vorstand.

Nachdem der größte Teil unserer Mit-
 glieder vom Heeresdienst entlassen ist,
 laden wir alle Ortsgruppenmitglieder zu
 unserer **Wittwoch (Dunkel)**, den
 19. März, nachm. 3 Uhr im Vereins-
 heim „Eldterrasse“ stattfindenden
Jahreshauptversammlung
 aufs herzlichste ein.

- Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes
 2. Kassenbericht
 3. Neuwahlen
 4. Anträge (schriftlich 3 Tage vorher einzureichen)
 5. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Ortsgruppe Riesa im T. O. G.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Spielplan vom 19.-20. März:
Wir gingen einen schweren Pfad.
 Drama in 4 Akten.
 In der Hauptrolle Thea Steinbrecher.
Gestirte Freude.
 Lustspiel.
 Auftag: Anfang 4 Uhr.
 Um gütigen Zuspruch bittet
 die Direktorin: Anna Bach.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns während
 der langen Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres
 lieben Vaters, Schwagers, Schwiegers, und Großvaters, des
**Maschinisten
 Carl Ernst Dorn**
 hilfreich und tröstend zur Seite standen, sagen wir hierdurch aufrichtigsten Dank.
 Besonderen Dank Herrn Warrer Buchardt für die tröstlichen Worte am
 Sarge, Herrn Organist Wöbbers und den Chorleuten für die erbedenden
 Gesänge, sowie seinen verehrten Herren Vorgesehten und Kollegen bei der
 Mt.-Gef. Lauchhammer, Mt. Stahl- und Balgwerk, und der Elektro-Abteilung
 für die prächtigen Kranzgebenden.
 Dies alles hat uns in unserem Schmerze wohlgetan.
 Gröba, Streblauer Straße 13, am Begräbnistage.
 In tiefer Trauer
Auguste verw. Dorn und Kinder
 zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Beimgange
 unserer lieben Mutter,
Frau Wilhelmine verw. Hänsel
 durch Blumenkranz, Bort, Schrift und ehrende Begleitung zuteil wurden,
 sagen herzlichsten Dank.
 Riesa und Döbeln, am Begräbnistage, den 16. März 1919.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Credit-Verein zu Riesa,
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Die diesjährige ordentliche Generalversammlung
 unserer Genossenschaft findet
 Freitag, den 22. März 1919, nachmittags 5 Uhr
 im kleinen Saale der Schaufabrik zur „Eldterrasse“
 an Riesa statt. Hierzu werden die Mitglieder ergebenst
 eingeladen.

- Tagesordnung:
 1) Vortrag des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung
 und Bilanz für das Geschäftsjahr 1918 sowie Bericht
 der Rechnungsprüfungskommission, Beschlußfassung
 über die Rechnungslegung der Rechnung, Entlastung des
 Vorstands und Aufsichtsrats.
 2) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
 3) Neuwahlen zum Aufsichtsrat, aus welchem auscheiden
 die wiederwählbaren Herren Anemüller, Garten-Schlager
 und Langenfeldt.
 4) Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 18
 Abs. 5g der Statuten).
 Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 27. ds. Mts.
 ab in unserer Kassenkassette abgeholt werden.
 Riesa, den 18. März 1919.

Credit-Verein zu Riesa,
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Der Vorstand:
 Dr. Mendt, Direktor. H. Albrecht, Kassierer.

Mittwoch, den 19. März 1919
Gasthof „Admiral“, Boberfen.
Bunter Abend
 der Singstifts-Gesellschaft „Thalia“.
 Neu gegründet! Neu gegründet!
 Zur Aufführung gelangen reizende abgedungte Duette,
 Lieder zur Laute, wundervolle Singspiele usw.
 U. a.: „Reichner Rosenkranz“! Kostümspiel 1. Rangest!
 usw. usw. Ferner:
 Auftreten des

Neu! „Créno“ Neu!
 als Rattenfänger von
 Hameln, mit seinen 50
 lebenden, gutdressierten
 Ratten.
 Großstadt-Blattnummer wie sie noch nie gezeigt worden ist.
 Singpiel mit Brosch! Einzig in der Welt dastehend!
 Eigene Bühnendekoration! Eigene Lichteffekte!
 Preise der Plätze: 1. Platz 1.75 Mk., 2. Platz 1.50 Mk.
 Im Vorverkauf: 1. „ 1.50 „ 2. „ 1.30 „
 Anfang 7 1/2 Uhr. Aufführung 8 1/2 Uhr.
 Nachmittags große Kindervorstellung:
Kasperle in tausend Aengsten!
 Trollsches Singpiel, einzig für Kinder geschaffen!
 Lachen ohne Ende! Darum müssen alle Kinder kommen!
 Die Szene des „Créno“ mit seinen lebenden Ratten
 gelangt auch in der Kindervorstellung zur Aufführung!
 Preise der Plätze: 1. Platz 0.50 Mk., 2. Platz 0.40 Mk.
 Um gütigen Zuspruch bittet die Direktion.

Glaubitz. Donats Gasthof.
 Donnerstag, 20. März, abends 8 Uhr
Wahrester Bühnenfester.
 Bisher überall verboten, von der Senjur freigegeben:
„Der Weibsteufel“
 Drama in 5 Akten von Schönherr.
 Vorverkauf in Donats Gasthof ist eröffnet.
 Alles nähere durch die Aushängezettel.

Gasthof Ragewitz.
 Donnerstag, 20. März
hartbelegte Ballmahl
 von 6 Uhr an.
 Es laden ergebenst ein
 Robert Neustadt.
 V. A. O. D. 19. 3. I. Gr.

Freiwillige Sanitätskolonne
 Donnerstag, den 20. ds. Mts.,
 7 1/2 Uhr pünktlich Mitglieder-
 Versammlung, Dienstord-
 nung betreffend, nachdem Unter-
 richt in der Desinfektion.
 Der Kolonnenführer.

**Raninchen-Züchter-Klub
 „Eule Rasse“, Gröba.**
 Donnerstag, den 20. März,
 abends 7 Uhr
**Versammlung
 im Anker.**
 Mitglieder werden gebeten,
 pünktlich mit ihren Frauen
 zu erscheinen. Unterhaltungs-
 musik. Der Vorstand.

**Schuhmacher-
 Versammlung**
 Sonntag, den 23. März,
 nachmittags 4 Uhr
 im Saale des Hotel zum
 Kronprinz findet
Öffentliche Versammlung
 aller
 selbständigen Schuhmacher
 im Amtsgerichtsbezirk Riesa
 statt.
 Das Referat: Die wirt-
 schaftliche Lage im Schuh-
 macher-Handwerk hat Herr
 Kollege Louis Lorenz-Dres-
 den übernommen.
 Wir laden alle Schuhmacher
 nicht ihren werten Frauen
 herzlich ein.
Kolleg darf fehlen.
 Schuhmacher-Junges
 Riesa.
 Die heutige Nr. umfasst
 4 Seiten.